«Wachet und betet»

In Gethsemani, Evangelium nach Markus 14, 32-42

Nur Stunden vor seiner Gefangennahme befindet sich Jesus mit seinen Jüngern im Garten Gethsemani. Er hat sich zurückgezogen, um zu beten. Petrus, Jakobus und Johannes, die Nachfolger der ersten Stunde, hat er ausgewählt, damit sie ihn geistlich begleiten.
Berührend wirkt, wie verletzlich und sensibel sich Jesus an diesem ruhigen Ort zeigt. Er scheut sich nicht, seine Angst zuzugeben: *«Meine Seele ist zu Tode betrübt, bleibet hier und wachet mit mir»*. Jesus braucht jetzt die Nähe seiner Gefährten und bittet sie mit ihm zu bleiben. Diese Worte nimmt ein Taize-Lied auf, das wir oft an der Abendfeier singen, «*Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet*».
Erstaunlicherweise findet Jesus sie schlafend, als er zurückkommt. Auch Simon Petrus, der sich selbstsicher hervorgetan hat beim Abschiedsmahl, ist in tiefen Schlaf gefallen. Sie sind unfähig, mit ihm zu wachen und sind auf den Leidensweg des Meisters nicht vorbereitet. So stellt es der Evangelist Markus in seiner Deutung dar.

Es kann hilfreich sein zu wachen, zu beten oder vor Gott zu schweigen, wenn einem die Unsicherheit oder gar die Angst packt. Eine Frau berichtete mir einmal in der Seelsorge Folgendes: «Seitdem ich diesen Bibeltext genau gelesen und begriffen habe, dass auch Jesus vor Angst gezittert hat, fällt es mir leichter, meine Angst anzunehmen und sie vor Gott zu bringen. So weiss ich, dass Gott die Angst kennt und sogar in Jesus erlebt hat – er steht nicht erhaben über ihr. Gott weiss, wovon ich rede.»

Dieser Gedanke findet sich auch in einem Gebet von Pierre Stutz.

kraft des lebens

du bist die kraft meines lebens
vor wem sollte mir bangen
wenn unerträgliche tage
nicht enden wollen
wenn mein Atem der Hoffnung
zu ersticken droht
wenn alles sinnlos und leer erscheint
suche ich umso mehr
nach berührungspunkten mit dir
wenn auch hier sich im moment
keine spur mehr abzeichnet
so bin ich einfach da
versuche deine abwesenheit auszuhalten
bilder von dir loszulassen
um dich neu zu entdecken
um dir neu begegnen zu können
kommst du mir entgegen

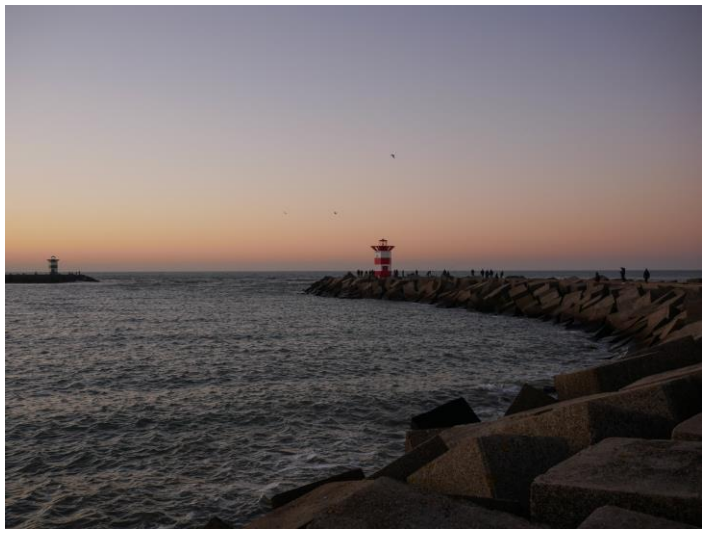

Photo: Hafen Scheveningen, Niederlande, Dirk Verburg

Pfarrerin Galina Angelova

Das Gebet ist zu finden in Pierre Stutz, Du hast mir Raum geschaffen. Claudius Verlag, München, 1997, S. 39.